

24. Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Fetalpathologen fand vom 17.-18. Oktober 2015

Die 24. Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Fetalpathologen fand vom 17.-18. Oktober 2015 in Würzburg statt. Gastgeberin war Fr. Dr. Karen Ernestus, Oberärztin im Institut für Pathologie der Uniklinik Würzburg.

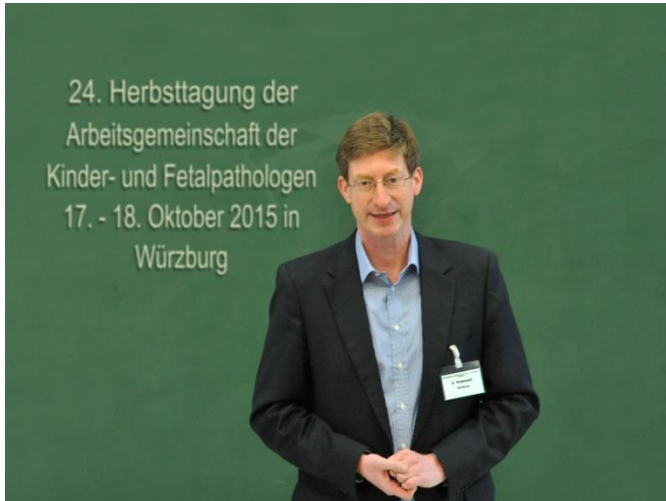


Abbildung 1 Begrüßung durch Prof. Rosenwald

Nach Begrüßung durch Prof. Rosenwald/Würzburg und Prof. Müller/Bonn begann für die rund 70 Zuhörer das spannende, wissenschaftlich teils ausgesprochen hochkarätige Programm mit dem Themenblock Tumore.

Nach einem Übersichtsreferat von Prof. Leuschner/Kiel zu histogenetischen Konzepten bei Nephroblastomen und ihrer Auswirkung auf die neue Studie sprach Prof. Gessler/Würzburg über die Molekulargenetik des Wilms Tumors, Dr. Vokuhl/Kiel über den Chromosom 1q Zugewinn in Nephroblastomen, Prof. Eilers/Würzburg über die Funktion von MYCN

in Neuroblastomen, Prof. Kniseley/London über die morphologischen und molekularpathologischen Unterschiede zwischen hepatozellulärem Karzinom und Hepatoblastom im frühen Kindesalter, Dr. Bode/Zürich über den Translokationsnachweis beim alveolären Rhabdomyosarkom, Dr. Ernestus/Würzburg über ein Angiosarkom im Felsenbein sowie Prof. Wobser/Würzburg über paidopathologische Histologie in der Kinderdermatologie.



Abbildung 2 Teilnehmer der Tagung

In den zwei Themenblöcken zur Pathophysiologie der Plazenta sprach PD Dr. Hussein/Hannover über die Molekularpathologie der chronischen histiozytären Intervillositis (CHI), PD Dr. Fahlbusch/Erlangen über seine Forschungsergebnisse zum diaplazentaren Hormontransfer, PD Dr. Turowski/Oslo über die Plazentamorphologie und Immunhistologie bei Diabetes mellitus, Dr. Seidmann/Mainz über die transiente endotheliale CD15-Expression in der Plazenta, Dr. Harmann/Würzburg über Gemini-Schwangerschaft mit Koexistenz eines gesunden Kindes und einer kompletten Blasenmole und PD Hussein/Hannover über die Histopathologie seltener

Plazentaentzündungen durch Viren und Treponema pallidum. Über Ursachen des akute Abdomen bei Frühgeborenen sprach der Neonatologe Prof. Kunzmann/Würzburg und über die Ätiologie und Pathogenese der nekrotisierenden Enterokolitis (NEC) Dr. Haen/Tübingen.



Abbildung 3 Gastgeberin und Vorsitzende/ (v.li.n.re):
Dr. Ernestus/Würzburg, Dr. Sarioglu/Berlin, Dr.
Turowski/Oslo

Im Themenblock Fetus bzw. konnatale Fehlbildungen berichtete PD Dr. Herwig/Bonn über Untersuchungen an fetalen Augen als Ergänzung der kinderpathologischen Untersuchung und sich hieraus ergebende wissenschaftliche Fragestellungen, der Neurochirurg PD Dr. Schweitzer/Würzburg über angeborene Schädeldeformitäten, ihre Histomorphologie und therapeutische Möglichkeiten, Prof. Müller/Bonn über eine VACTER-Assoziation mit Tracheaagenesie sowie eine Studie über Ursachen für

Totgeburten in Deutschland, die Neonatologin Prof. Glaser/Würzburg über die chronische ZNS-Inflammation bei einem sehr unreifen Frühgeborenen und Dr. R.M. Martinez über die

Rechtsmedizin in der modernen Perinatalmedizin. Gesellschaftliche Höhepunkte waren die Stadtführung mit anschließender Führung durch den Weinkeller im Bürgerspital, die dortige Weinverkostung sowie das gemeinsame Abendessen im Restaurant Bürgerspital. Für die Herbsttagung 2016 lud PD Dr. Märkl nach Augsburg ein.